



CDU-Politiker für stärkere Wasserkraftnutzung

Anlässlich der Besichtigung des neu aufgebauten Wasserkraftwerks Fischweier im Alb tal plädieren die CDU-Bundestagsabgeordneten Peter Götz und Axel E. Fischer (Foto, Zweiter und Dritter von links) sowie Bundestagskandidat Kai Whittaker (Foto, links) für eine verstärkte Nutzung der Wasserkraft. Auf Einladung von Kraftwerksbetreiber Manfred Lüttke und Ingenieurin Julia Neff machten sich die Politiker ein Bild vom Stand der Wasserkraftnutzung im Nordschwarzwald. Das Wasserkraftwerk Fischweier kann laut einer Pressemitteilung mit einer Maximalleistung von 80 Kilowatt etwa 200 Haushalte mit Strom versorgen. Fischer: „Wir müssen Energie aus eigenen Rohstoffen rentabel erzeugen und die Abhängigkeiten von unsi-

cheren Energien und Rohstoffquellen reduzieren. Dazu brauchen wir im Südwesten verlässliche Energieträger.“ Götz betonte, dass viele kleine Wasserkraftwerke und die Kernenergie jahrzehntelang bezahlbare Strompreise mit garantiert hätten. Sie seien das Rückgrat der Stromversorgung und Partner der mittelständisch geprägten Wirtschaft gewesen. Whittaker zeigte sich vom Zukunftspotenzial der Wasserkraft beeindruckt: Sie stärke die regionale Energieversorgung und schaffe Versorgungssicherheit für die Verbraucher. Zugleich forderte er: „Die Wasserkraft darf nicht als Widerspruch zu Umwelt- und Naturschutz verstanden werden, sondern muss unter dessen Berücksichtigung weiterentwickelt werden.“ (red)/Foto: pr